Spezielle Anwendungen

Drucken mit Temperaturkompensation 2
Voraussetzungen 2
Funktionsbeschreibung 2
Drucken mit Startsignal 4
Anwendung 4
Verfügbare Signalschnittstellen 4
Signalquelle anschließen 5
Einstellungen im Parametermenü 7
Standalone-Betrieb 9
Voraussetzungen 9
Funktionsbeschreibung 10
Datei auf Speicherkarte auswählen 11
Ausführen von Druckauftrag-Dateien 13
Ausführen von Firmware-Dateien 13
Automatisches Ausführen einer Datei 14
Mit Tastatur zusätzlich nutzbare Tasten . 14
Eingabefeld in Druckauftrag einfügen 14
Anwendungsbeispiel 15
Dateneingabe über Schnittstelle 17
Datenübertragung per Ethernet 18
Voraussetzungen 18
Integration der Ethernet-Schnittstelle 19
IP-Parameter einstellen 20
Senden über Raw-Socket-Interface 20
Daten senden mit LPD-Server 21
Fehler beheben 22
Datenübertragung über FTP 23
Voraussetzungen 23
Funktionsbeschreibung 23
Verbindung herstellen 23
Datenübertragung über WLAN 25
Voraussetzungen 25
Hinweise 25
Drucker einrichten 26
Verbindung herstellen 26
PC einrichten 27
Verbindung testen 28
Druckautrag senden 28
Parameter-Einstellungen speichern und übertragen 29
Voraussetzungen 29
Anwendungsfälle 29
Speichern auf Speicherkarte 30
Einlesen von Speicherkarte 31
Automatischer Setup 31
Barcodes prüfen mit OLV 32
Voraussetzungen 32
Funktionsbeschreibung 32
Einrichten 33
Anhang 35
Beispiel: Setup-Datei für AP 5.4 35

Kontakt:

Drucksysteme Janz & Raschke GmbH
Osterbrooksweg 71, D-22869 Schenefeld
Email: kontakt@jrdrucksysteme.de

Tel.: +49(0)40 - 840 509 0
Fax: +49(0)40 - 840 509 29
www.jrdrucksysteme.de

Drucken mit Temperaturkompensation

Voraussetzungen

- Geeignete Drucker: Alle in der Kopfzeile aufgeführten Drucker
- Firmware: Alle Versionen

Funktionsbeschreibung

Der Druckkontrast hängt stark von der Temperatur des Druckkopfes ab. Diese wird über den Parameter SYSTEM PARAMETER > Druckkontrast oder im Online-Modus nach dem Drücken der Esc-Taste eingestellt.

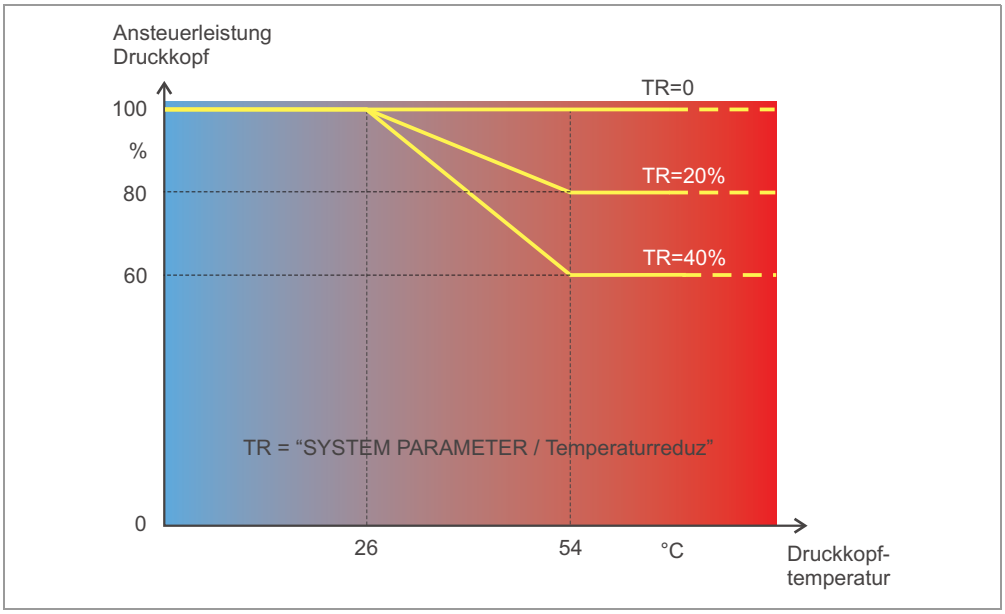
Wenn mit dem Drucker ein größerer Druckjob gedruckt wird, nimmt die Druckkopf-Temperatur - und damit der Druckkontrast - während des Druckens zu. Dies umso stärker, je größer der Druckauftrag und je höher der Schwarzanteil des Druckbildes ist.

Im Extremfall kann diese Erwärmung zum Verschmieren von feinen Strukturen im Ausdruck führen, z.B. von quer zur Druckrichtung angeordnetem Barcode. Um das zu verhindern, misst und korrigiert die Druckkopfsteuerung laufend die Druckkopf-Temperatur. Voraussetzung dafür ist, dass der Parameter SYSTEM PARAMETER > Temperaturreduz auf einen Wert > 0 eingestellt ist (Voreinstellung: 20%).

➠ Die Temperaturkompensation ist umso stärker, je höher der Wert des Parameters SYSTEM PARAMETER > Temperaturreduz eingestellt ist [1].

Parameter	Funktion
SYSTEM PARAMETER > Druckkontrast	Einstellen des Druckkontrastes und damit indirekt der Druckkopf-Temperatur (eigentlich wird die Ansteuerleistung des Druckkopfes verstellt).
SYSTEM PARAMETER > Temperaturreduz	Einstellen des Korrekturfaktors für die Temperaturkompensation. Je höher die Einstellung gewählt wird, desto stärker wird die Ansteuerleistung bei Erwärmung des Druckkopfes reduziert.

[Tab. 1] Parameter für das Einstellen der Temperaturkompensation.



[1] Mit aktiviertem Parameter SYSTEM PARAMETER >Temperaturreduz wird die Ansteuerleistung des Druckkopfes - und damit indirekt der Druckkontrast - reduziert. Die Reduzierung beginnt ab einer Temperatur von 26°C. Ab 54°C wird der Maximalwert beibehalten.

Ablesebeispiel

Weil das zu druckende Etikettenlayout viel Schwarz enthält, soll die Temperaturreduzierung mit 40% aktiviert werden.

➜ SYSTEM PARAMETER > Temperaturreduz = 40%.

Wenn nun die Druckkopf-Temperatur über 26 °C steigt, wird die Ansteuerleistung automatisch gesenkt.

Drucken mit Startsignal

Anwendung

Druck-Spende-Systeme werden in der Regel durch ein externes Startsignal gestartet, das typischerweise von einer Produktlichtschranke an einem Förderband stammt. In den meisten Fällen wird nach erfolgtem Startsignal ein Etikett gedruckt, gespendet und auf das Produkt aufgebracht.

Dieses Kapitel beschreibt…

- verschiedene Möglichkeiten, eine Start-Signalquelle anzuschließen
- erforderliche Einstellungen im Parametermenü des Druckers

Verfügbare Signalschnittstellen

Je nach Druckertyp und -konfiguration sind verschiedene Schnittstellen für Startsignale verfügbar.

Drucker	Singlestart [a]	USI [b]	AI [c]	E/A [d]
64-xx Spender	S	O	--	--
64-xx	O	O	--	--
AP 5.4 Spender	S	--	--	O
AP 4.4	O	--	--	--
AP 5.4	O	--	--	O
AP 5.6	O	--	--	O
AP 7.t	O	--	--	O
ALX 92x	O	O	O	--

[Tab. 2] An den verschiedenen Druckern konfigurierbare Schnittstellen für Startsignale (S = Standard; O = Optional; -- = keine Option)

a) Singlestart-Buchse auf der Geräte-Rückseite
b) USI-Platine mit Signalschnittstelle
c) Applikator-Platine mit Signalschnittstelle
d) E/A-Platine mit Signalschnittstelle

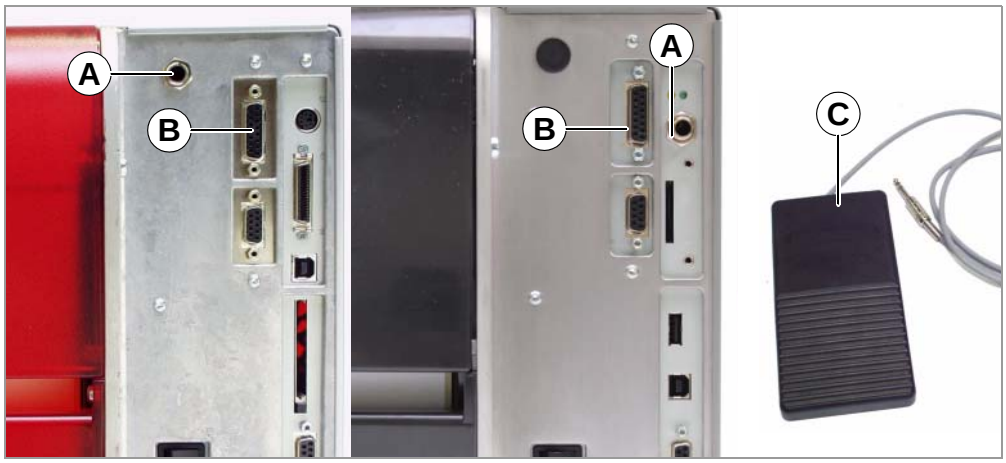
Signalquelle anschließen

Fußschalter

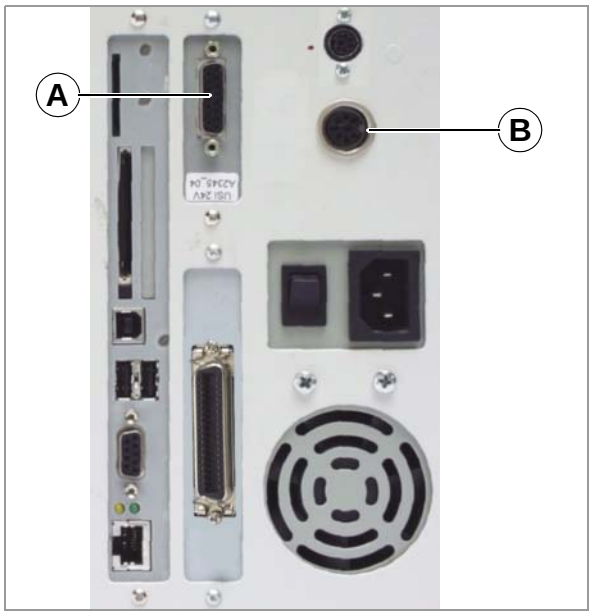
Fußschalter sind für 64-xx und AP 5.4/5.6 als Zubehör erhältlich und werden fertig konfiguriert geliefert (siehe Themenbereich Zubehör).

➠ Die Fußschalter haben unterschiedliche Artikelnummern für AP 5.4/5.6 und 64-xx!

➜ Fußschalter an den Singlestart-Anschluss [2A] anstecken.



[2] Singlestart-Anschluss (A) und Anschluss der E/A-Platine (B) an AP 5.4 rot (links) und an AP 5.4 schwarz bzw. AP 5.6 (rechts). Dazu der passende Fußschalter mit Klinkenstecker (C).



[3] USI-Anschluss (A) und Singlestart-Anschluss (B) am 64-xx.

USI, AI, E/A

Die 3 Zubehörplatinen USI, AI und E/A weisen jeweils eine Signalschnittstelle in Form eines D-Sub-Anschlusses auf [2B] [3A]. An diese Anschlüsse kann eine Signalquelle für ein Startsignal angeschlossen werden.

➠ Die Signalquelle muss durch einen qualifizierten Servicetechniker angeschlossen werden.

Nähere Informationen zum Anschließen der Signalquelle siehe :

Platine	Querverweis
USI	Themenbereich „Elektronik Gen. 3“, Kapitel „USI-Platine“, Beschaltung der Eingänge 🗋 auf Seite 23
AI	Themenbereich „Applikator-Schnittstelle“, Kapitel „Schnittstellen-Beschreibung“, Beschaltung von Signaleingängen 🗋 auf Seite 19
E/A	Themenbereich „Service Elektronik“, Kapitel „E/A-Platine“, Eingangs-/Ausgangssignale 🗋 auf Seite 18

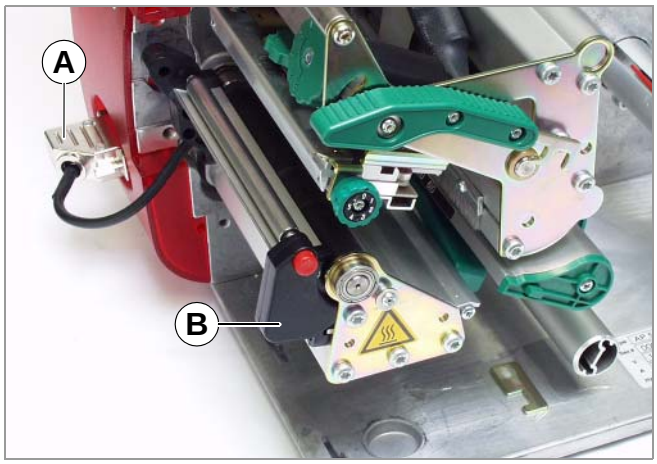
[Tab. 3] Themenbereiche mit Informationen zum Anschließen der Signalquelle im Service-Handbuch des betreffenden Druckers.

Lichtschranke

➠ Nur an 64-xx Spender Typ M und AP 5.4/5.6 Spender

Diese Druckertypen werden mit einer kurzen Spendekante [4B] mit einer Lichtschranke ausgeliefert, die in diesem Fall als Signalquelle dient. Nach dem Drucken und Spenden blockiert das Etikett die Lichtschranke und stoppt dadurch den Drukker solange, bis das Etikett abgenommen wird. Wenn die Lichtschranke wieder frei ist, wird das nächste Etikett gedruckt.

➜ Lichtschranke an den D-Sub-Stecker vorne am Drucker anstecken [4A].



[4] Spendekante an einem AP 5.4 Spender.

Einstellungen im Parametermenü

Einstellung	Eingang	Drucker	Parameter	Wert
Startsignale akzeptieren	--	Alle	SYSTEM PARAMETER > Externes Signal	Einzeldruck
Signalquelle	Singlestart-Eingang	64-xx Spender	SYSTEM PARAMETER > Start Quelle	Fußschalter
		64-xx	-- [a]	--
		AP 5.4 Spender, AP 5.6 Spender	SPENDE PARAMETER > Start Quelle	Fußschalter
		AP 5.4, AP 5.6, AP 7.t	--	--
	Spk.-Lichtschranke	64-xx Spender	SYSTEM PARAMETER > Start Quelle	Lichtschranke
		AP 5.4 Spender AP 5.6 Spender	SPENDE PARAMETER > Start Quelle	Lichtschranke
	USI	64-xx Spender	SYSTEM PARAMETER > Start Quelle	USI
		64-xx, ALX 92x	--	--
	E/A	AP 5.4, AP 5.6, AP 7.t	--	--
	AI	ALX 92x	--	--
Signalflanke	Singlestart-Eingang	64-xx, AP 5.4, AP 7.t	SYSTEM PARAMETER > Signalflanke	„Steigende Flanke“
		64-xx, AP 5.4, AP 7.t	SYSTEM PARAMETER > Start Mode	„Flanke“
		AP 5.4 Gen II, AP 5.6	SYSTEM PARAMETER > Start Druck Mode	„Puls steigend“
	USI	64-xx, ALX 92x	DP INTERFACE > Start Druck Mode	„Puls steigend“
	E/A	AP 5.4, AP 5.6, AP 7.t	E/A PLATINE > Start Druck Mode	„Puls steigend“
	AI	ALX 92x	APPLIKATOR PARA > Start Druck Mode	„Puls steigend“
Startverzögerung	Singlestart-Eingang	AP 5.4 Gen II Spender, AP 5.6 Spender	SPENDE PARAMETER > Start Offset	Abstand zwischen Startsensor und Spendekante eingeben
	USI	64-xx, ALX 92x	DP INTERFACE > Startverzögerung	
	E/A	AP 5.4, AP 7.t	E/A PLATINE > Startverzögerung	
		AP 5.4 Gen II, AP 5.6	--	
	AI	ALX 92x	APPLIKATOR PARA > Startverzögerung	

[Tab. 4] Übersicht über die wichtigsten Einstellungen für den Betrieb mit Startsignal (Firmware-Versionen: 3.33/5.33/7.34 Pre 4081).

a) „--“ = Keine Einstellung erforderlich.

➠ Weitere Einstellungen am 64-xx Spender siehe Bedienungsanleitung 64-xx, Themenbereich „Einrichten“, Kapitel Einstellungen für Drucker mit Spender 🗋 auf Seite 17.

➠ Einstellungen für den Betrieb von ALX 92x mit Applikator siehe Service-Handbuch ALX 92x, Themenbereich „Applikator-Schnittstelle“, Kapitel Applikatortyp aktivieren 🗋 auf Seite 4.

Standalone-Betrieb

Voraussetzungen

Drucker

Geeignete Drucker: alle in der Kopfzeile aufgeführten, mit Ausnahme des AP 4.4 (hat keinen Kartenschacht).

Firmware

Drucker	Merkmal	Firmware-Version
64-xx, DPM, PEM, ALX 92x	Gen. 2 [a]	3.0
64-xx, DPM, PEM, ALX 92x	Gen. 3 [b]	5.02
PM 3000	--	5.03n
AP 5.4, AP 7.t	--	1.10
AP 5.4 Gen II, AP 5.6	MLK	3.34

[Tab. 5] Mindestanforderungen an den Firmwarestand für den Standalone-Betrieb.

a) Erkennungsmerkmal: Keine USB-Schnittstellen, dafür Centronics als Standard.
b) Erkennungsmerkmal: USB-Schnittstellen, Centronics optional.

CPU-Platinen

Drucker	Merkmal	CPU-Platine Nr.
64-xx, DPM, PEM, ALX 92x	Gen. 2	A2292/A2293
64-xx, DPM, PEM, ALX 92x	Gen. 3	A6621
PM 3000	--	A6621
AP 5.4, AP 7.t	--	A3927
AP 5.4 Gen II, AP 5.6	MLK	A100150

[Tab. 6] Mindestanforderungen an die CPU-Platine für den Standalone-Betrieb.

Options-Platine

Wird für folgende Drucker benötigt, um eine Tastatur anschließen zu können.

- 64-xx Gen. 2
- DPM Gen. 2
- PEM Gen. 2
- ALX 92x Gen. 2

Bestellnummer siehe Service-Handbuch, Themenbereich Ersatzteile, Abschnitt „Platinen“, Kapitel „Options-Platinen & Zubehör“.

Speicherkarte

Bestellnummer siehe Speicherkarten-Handbuch, Themenbereich Lieferbare Karten 🗋 .

Kartenleser

PC mit Kartenleser

Tastatur

Eine externe Tastatur erleichtert das Eingeben von variablen Daten, insbesondere von Text.

➠ 64-xx, DPM, PEM und ALX 92x der Generation 2 benötigen eine Zusatzplatine für den Anschluss einer Tastatur, siehe Kapitel Options-Platine 🗋 auf Seite 9. Die Options-Platine hat einen PS/2-Anschluss, für den Anschluss der angebotenen Tastaturen wird ein USB-zu-PS/2-Adapter mitgeliefert.

Tastaturtyp	Bestellnr.
USB-Tastatur [a] ohne Nummernblock, deutsches Layout	A4056
USB-Tastatur a) ohne Nummernblock, US-Layout	A4054
Nummernblock, deutsches Layout [b]	A4219

[Tab. 7] Als Zubehör erhältliche Tastaturen.

a) USB-zu-PS/2-Adapter wird mitgeliefert (für „AP 5.4 rot“ und für „64-xx Gen. 2“ erforderlich)
b) mit PS/2-Stecker, daher nur für „AP 5.4 rot“ und für „64-xx Gen. 2“ geeignet.

Das für die betreffende Tastatur passende Tastaturlayout wird über den Parameter SYSTEM PARAMETER > Tastatur ausgewählt.

➠ Testen Sie vor dem ersten Einsatz, ob die vorgesehene Tastatur am Drucker funktioniert.

Funktionsbeschreibung

Standalone = engl. für „selbständig“

Im Standalone-Betrieb kann der Drucker ohne Datenkabel zu einem Host-Computer betrieben werden. Die Druckaufträge werden dazu von einem PC auf eine Speicherkarte (CF- oder SD-Karte) gespeichert. Nachdem diese Karte in den Kartenschacht des Druckers gesteckt wurde, kann der Bediener die Druckaufträge bei Bedarf aufrufen. Dazu benutzt er entweder die Tasten des Drucker-Bedienfeldes oder eine an den Drucker angeschlossene Tastatur. Auf diese Weise können auch variable Daten eingegeben werden.

In den Standalone-Betrieb kann jederzeit vom „normalen“ Druckerbetrieb aus gewechselt werden. Dazu drücken Sie die Tasten Online und Esc gleichzeitig.

Es ist hilfreich, sich zwei Konsolen vorzustellen, zwischen denen durch Drücken von Online+Esc jederzeit hin- und hergewechselt werden kann.

Konsole „Normalbetrieb“		Konsole „Standalone-Betrieb“
Online-Betrieb		Druckaufträge auswählen
Offline-Betrieb	Online + Esc	Feldinhalte eingeben
Meldestatus		Druckmenge eingeben
Parametermenü		Druckjobs starten
		Fehlermeldungen werden eingeblendet

[Tab. 8] Funktionen und Anzeigen im Normalbetrieb und im Standalone-Betrieb.

Merkmale

Die Merkmale des Standalone-Betriebs in Kürze:

- Drucken ohne Computer-Anschluss
- Dateneingabe über Bedienfeld oder Tastatur
- Lesen der Druckaufträge von Speicherkarte
- Eingabe oder Auswahl von Feldinhalten
- Laden von Firmware von Speicherkarte

Datei auf Speicherkarte auswählen

Voraussetzungen

64-xx, DPM, PEM, ALX 92x und PM 3000 der Generation 3 ab Firmware-Version 5.31:

➜ SCHNITTST.PARA. > LW-ZUORDNUNG > Laufwerk C auf „Compact flash“ oder „Compact flash 2“ stellen („Compact flash 2“ wird nur mit dem optionalen zweiten Kartenschacht angezeigt).

AP 5.4 schwarz, AP 5.6:

➜ SCHNITTST.PARA. > LW-ZUORDNUNG > Laufwerk C auf „SD/MMC Karte“ stellen (= Werkseinstellung).

Andere Drucker: Keine Einstellung erforderlich.

Ausgewählt werden können Dateien mit folgenden Endungen:

- „.FOR“ (Druckauftrag)
- „.S3B“ (Firmware)

➠ Die Dateien müssen sich auf der Speicherkarte im Verzeichnis „\FORMATS“ befinden.

➠ Wenn keine Dateien mit den oben genannten Endungen im Verzeichnis „\FORMATS“ vorhanden sind, oder keine Speicherkarte im Kartenschacht steckt, erscheint die Meldung:

Standalone Keine Dateien!

Datei auswählen

1. Tasten Online + Esc drücken, um in den Standalone-Modus zu wechseln. Es erscheint die Anzeige:

Datei auswählen Avery.for

   Annahme: Es sind mehrere Dateien im Verzeichnis „\FORMATS“ gespeichert. In diesem Fall wird die in alphabetischer Reihenfolge erste Datei angezeigt.

2. Cut- oder Feed-Taste drücken, um zur nächsten Datei zu gelangen.

   ➠ Esc-Taste drücken, um an den Anfang der Liste zu springen.

3. Online-Taste drücken, um die Datei auszuführen.

   Im Fall einer Druckauftrags-Datei wird der Druckauftrag gestartet; wenn es sich um eine Firmware-Datei handelt, startet das Laden der Firmware.

Folgende Meldung erscheint nach der Auswahl eines Druckauftrags:

```
Avery.for
Ausführen
```

Danach werden die Eingabedaten abgefragt. Falls keine Eingabefelder vorgesehen sind, wird nur nach der Druckmenge gefragt:

```
Anzahl eingeben
1
```

4. Druckmenge nach Bedarf ändern. Enter-Taste drücken, um die Anzahl zu bestätigen und den Ausdruck zu starten.
5. Nach Beenden des Druckens die Tasten Online+Esc drücken, um zurück in den Online-Modus zu gelangen.

Tastenübersicht

Funktion	Taste am Drucker	Taste auf Tastatur
Vorhergehende Datei	Feed	Cursor Up
Nächste Datei	Cut (bzw. Apply)	Cursor Down
Bestätigen der Auswahl	Online	Enter
Mehrere Dateien: An den Anfang der Dateiliste springen	Esc	Esc

[Tab. 9] Tasten für das Auswählen einer Datei

Schnellauswahl

➠ Wenn eine Tastatur angeschlossen ist, kann die Datei durch Eingeben des ersten Buchstabens des Dateinamens ausgewählt werden.

Beispiel:

Nach dem Wechseln in den Standalone-Modus erscheint die Anzeige:

```
Datei auswählen
Avery.for
```

„Avery.for“ steht für eine Druckauftrags-Datei, die im Verzeichnis „FORMATS“ gespeichert ist.

1. Auf der Tastatur die Taste für den ersten Buchstaben des gesuchten Dateinamens drücken, z. B. „D“. Anzeige:

   ```
   D
   Default.for
   ```

2. Enter-Taste drücken, um die Datei auszuwählen, oder
   Esc-Taste drücken, um die Eingabe rückgängig zu machen.

   „D“ steht für den gedrückten Anfangsbuchstaben. „Default.for“ ist in alphabetischer Reihenfolge die erste Datei mit dem Anfangsbuchstaben „D“.

Ausführen von Druckauftrag-Dateien

Nach dem Aufrufen einer Druckauftrag-Datei werden alle Eingabefelder abgefragt, die im Druckauftrag als solche gekennzeichnet sind (siehe Anwendungsbeispiel auf Seite 15). Danach wird die Druckmenge abgefragt. Sobald die Menge bestätigt ist (Online-Taste), wird der Druckauftrag ausgeführt. Ab hier werden alle Informationen zum Druckauftrag in der Konsole „Normalbetrieb“ angezeigt. Inzwischen wird in der Konsole „Standalone“ das bereits gewählte Format automatisch neu ausgeführt und verlangt dabei nach neuen Eingaben. Im Wechsel mit dem ersten Eingabefeld des Druckauftrags erscheint der Text „Nächster Job“. Die vorher eingegebenen Inhalte werden nun als Vorgabe angezeigt.

➠ Jede Druckauftrag-Datei darf *nur einen* Druckauftrag enthalten. Falls eine Datei mehrere Druckaufträge enthält, wird nur der erste Druckauftrag ausgeführt.

➠ Das automatische Neustarten des Druckauftrags kann mit folgender Parametereinstellung verhindert werden: SYSTEM PARAMETER > Einzeljob Modus = „Abgeschaltet“.

➠ Taste Esc drücken, um zurück zur Dateiauswahl zu gelangen.

Funktion	Taste am Drucker	Taste auf Tastatur
Um eins erhöhen	Feed	Cursor Up
Um eins verringern	Cut (bzw. Apply)	Cursor Down
Enter	Online	Enter
Löschen/Abbrechen	Esc	Esc

[Tab. 10] Tasten für das Eingeben variabler Daten

➠ Für die Druckmenge kann auch ein einzelnes „* “ eingegeben werden. Die Druckmenge ist dann „unendlich“.

Ausführen von Firmware-Dateien

Dateien mit der Endung „.S3B“ werden als Firmwaredateien interpretiert. Eine Firmwaredatei auszuwählen bedeutet, diese zu starten. Das ist ein wesentlicher Eingriff in das System und wird deshalb nicht ohne Rückfrage ausgeführt. Nach der Frage „Firmwaredownload ? Nein/Ja“ wird vor dem Start eine Bestätigung vom Bediener erwartet.

➠ Eine Firmwaredatei, die so umbenannt wurde, dass sie die Endung „.FOR“ hat, wird ohne vorherige Rückfrage geladen.

Funktion	Taste am Drucker	Taste auf Tastatur
Wechsel Ja/Nein	Feed	Cursor Up
Wechsel Ja/Nein	Cut (bzw. Apply)	Cursor Down
Auswahl bestätigen	Online	Enter
Mehrere Dateien: An den Anfang der Dateiliste springen	Esc	Esc

[Tab. 11] Tasten für das Laden von Firmware-Dateien

Automatisches Ausführen einer Datei

Existiert auf der Speicherkarte im Verzeichnis „\FORMATS“ eine Datei mit dem Namen „DEFAULT.FOR“ (komplette Groß- oder Kleinschreibung, „Default.for“ ist nicht zulässig) so wird diese Datei automatisch ausgeführt.

Anzeige nach dem Einschalten, bis die Datei ausgeführt wird:

Standalone
Initialisierung

➠ Wenn eine Datei „\AUTOSTRT.FOR“ (im Root-Verzeichnis; alle Schreibweisen zulässig) vorhanden ist, wird diese zuerst ausgeführt.

Mit Tastatur zusätzlich nutzbare Tasten

Mit einer externen Tastatur kann der Drucker ohne die Tasten des Bedienfeldes betrieben werden (abgesehen vom Ein-/Ausschalten). Die Funktionstasten F5-F8 der Tastatur können alternativ zu den Tasten des Bedienfeldes benutzt werden:

Funktion	Taste auf Tastatur
Aktuellen Druckauftrag löschen (funktioniert in beiden Konsolen)	Strg+Entf
Sprung an den Anfang (z.B. Anfang der Datei-Auswahl-Liste)	Strg+Pos1
Sprung ans Ende (z.B. Ende der Datei-Auswahl-Liste)	Strg+Ende
Wechsel zwischen der Standalone- und Normalbetrieb	Strg+Einfg
Rückwärts löschen	Rücktaste
Wie Cut-(Apply-)Taste am Drucker	F5
Wie Online-Taste am Drucker	F6
Wie Feed-Taste am Drucker	F7
Wie Prog/Esc-Taste am Drucker	F8

[Tab. 12] Zusätzliche Tasten für die Bedienung des Druckers mit Tastatur

Eingabefeld in Druckauftrag einfügen

Eingabefelder können in folgenden Easy-Plug Feldtypen definiert werden:

- Textfeld
- Zählfeld
- Barcodefeld

Diese Feldtypen können durch die folgende Easy-Plug-Kommandos definiert werden: YT, YN, YB, IDM, PDF, MXC, CBF, YC, YS, YG.

Mit einer speziellen Syntax wird in diesen Kommanos deutlich gemacht, dass es sich hier um Text handelt, der zur Ausführungszeit erfragt wird.

Nähere Informationen zur Syntax von Eingabefeldern finden Sie in der Beschreibung des jeweiligen Kommandos im Easy-Plug-Handbuch, Themenbereich Kommandobeschreibung 🗋.

Anwendungsbeispiel

1. Erstellen Sie zwei Textdateien mit dem Inhalt wie er in den beiden untenstehenden Tabellen angegeben ist.

   ➠ Tipp: Schneiden Sie den Inhalt mit dem Textauswahl-Werkzeug des Acrobat Reader aus und kopieren Sie diesen in eine Textdatei.

Beispiel
#!A1#IMN100/60#ER
#J40#T5#YT107/0///Simple test for
#J30#T5#YN100/0/60///STANDALONE Mode
#Q3/

[Tab. 13] Datei „TEST.FOR“.

Beispiel
#!A1#IMN100/60#ER
#J40#T5#YN100/0/60///$<Color:>,Lightred
#J30#T5#YT107/0///$<Price:>,123,98
#J20#T5#YT107/0///$<Articlenumber:>,
#J10#T5#YT107/0///Fixtext#G
#Q3/

[Tab. 14] Datei „AVERY.FOR“.

2. Erstellen Sie auf der Speicherkarte ein Verzeichnis und nennen Sie es „\FORMATS“.
3. Speichern Sie die beiden Textdateien als „TEST1.FOR“ und „AVERY.FOR“ auf der Speicherkarte im Verzeichnis „\FORMATS“.

   ➠ Die Dateiendung muss „*.FOR“ lauten!

   ➠ Groß-/Kleinschreibung wird nicht unterschieden!
4. Schalten Sie den Drucker aus.
5. Stecken Sie die Speicherkarte in den Kartenslot des Druckers.
6. Schalten Sie den Drucker ein und wechseln Sie in den Online-Modus.
7. Drücken Sie gleichzeitig die Online- und Esc-Tasten.

   Datei auswählen
   AVERY .FOR
8. Blättern Sie zu der Datei „TEST1.FOR“, indem Sie die Cut- bzw. Feed-Taste drücken.

   ➠ An DPM, PEM und ALX 92x drücken Sie bitte die Apply- anstelle der Cut-Taste!
9. Bestätigen Sie die Auswahl durch Drücken der Online-Taste.

   Jetzt werden Sie nach der Anzahl der zu druckenden Etiketten gefragt:

   Anzahl eingeben
   3

Die Anzahl 3 erscheint als Voreinstellung, weil Sie im Druckauftrag bereits festgelegt wurde. Um die Anzahl beispielsweise auf 10 zu erhöhen, verfahren Sie folgendermaßen:

10. Drücken Sie die Esc-Taste. Die 3 wird dadurch gelöscht.
11. Drücken Sie die Feed-Taste, um die Anzahl der zu druckenden Etiketten schrittweise (bis maximal 9) zu erhöhen.

    ➠ Anzahl 0 = Endlosdruck!
12. Drücken Sie die Online-Taste, um eine Stelle weiterzurücken. Falls Sie eine zwei- oder mehrstellige Anzahl eingeben möchten, erhöhen Sie jetzt die zweite Ziffer mit der Feed-Taste. Wenn die Anzahl einstellig bleiben soll, drücken Sie noch einmal die Online-Taste.

    Der Drucker druckt jetzt die angegebene Anzahl Etiketten.

AVERY.FOR

Mit der Datei „AVERY.FOR“ verhält es sich etwas anders. Nach dem Aufrufen der Datei erscheint die Anzeige:

```
ONLINE        1 JOBS
  Color: Lightred
```

In der zweiten Zeile fragt der Drucker nach dem Inhalt für das erste Datenfeld. „Color:“ ist eine Eingabeaufforderung und wird nicht mitgedruckt. Der im Druckauftrag voreingestellte Inhalt heißt „Lightred“.

- *Ohne Tastatur* haben Sie die Möglichkeit, den gewünschten Text zeichenweise einzugeben. Das Eingeben von Buchstaben funktioniert wie die Zahleneingabe (siehe Beispiel „TEST1.FOR“). Mit der Cut- bzw. Feed-Taste blättern Sie solange durch den verfügbaren Zeichensatz, bis das gewünschte Zeichen erscheint. Mit der Online-Taste rücken Sie eine Stelle weiter. Nach dem letzten Zeichen drücken Sie zweimal die Online-Taste.
- *Mit Tastatur* können Sie nach der Eingabeaufforderung „Color:“ einfach einen anderen Inhalt eintippen.

➠ Die Eingabe darf nur so lang sein, dass der Ausdruck nicht über den Etikettenrand reicht! - sonst kommt es zu einer Fehlermeldung des Druckers!

Danach erscheint das nächste Eingabefeld, usw., bis alle Eingabefelder abgearbeitet sind.

Zuletzt haben Sie wieder die Möglichkeit, die Anzahl der zu druckenden Etiketten zu ändern.

Dateneingabe über Schnittstelle

➠ Verfügbar ab Firmwareversion x.33.

Außer über das Drucker-Bedienfeld oder eine externe Tastatur können Daten auch über eine Schnittstelle eingegeben werden.

Anwendungsbeispiel: Einlesen von Daten mit einem RS232 Barcode-Scanner über die serielle Schnittstelle.

Schnittstelle auswählen

➜ SCHNITTST. PARA. > OPTIONEN > StandAlone Eing.

➠ Es werden nur Schnittstellen angezeigt, die im Drucker vorhanden sind und die nicht bereits von einer anderen Funktion belegt sind.

Hinweise zur Verwendung

➠ Folgende Zeichen bzw. Zeichenfolgen werden durch jeweils *eine* „Enter“-Aktion ersetzt, wenn sie empfangen werden:

- <CR>
- <CR><LF>
- <LF>
- <LF><CR>

➠ An der Schnittstelle empfangene Daten werden *nur dann* verarbeitet, wenn der Drucker sich im Standalone-Betrieb befindet.

Datenübertragung per Ethernet

Voraussetzungen

ACHTUNG! - Unqualifizierte Manipulationen am Netzwerk können die Funktion des Netzwerks stören, bzw. zum Erliegen bringen.

Das Anschließen eines Druckers an ein Netzwerk setzt Kenntnisse auf dem Niveau eines Netzwerk-Administrators voraus!

➜ Ziehen Sie Ihren Netzwerk-Administrator hinzu, wenn sie selbst nicht über diese Kenntnisse verfügen!

Hardware

- Drucker :

Drucker	Merkmal	Ethernet-Anbindung über
AP 4.4	–	Ethernet-Anbindung *nicht möglich*!
AP 5.4	–	Integrierte Ethernet-Schnittstelle
AP 5.6	–	
AP 7.t	–	
64-xx	Gen. 2	Optionale integrierte Ethernet-Schnittstelle (nur mit CPU-Platine A2292)
DPM		
PEM		
ALX 92x		
64-xx	Gen. 3	Integrierte Ethernet-Schnittstelle
DPM		
PEM		
ALX 92x		
PM 3000	–	Integrierte Ethernet-Schnittstelle

[Tab. 15] Ausstattung der verschiedenen Druckertypen mit Ethernet-Schnittstellen.

- Ethernet-Kabel; dieses muß der Qualität „Cat. 5E“ genügen und geschirmt sein.

Software

- Firmware:

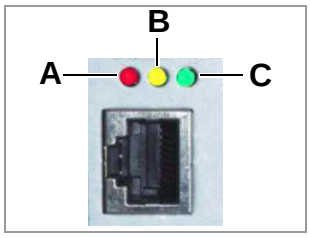
Drucker	Merkmal	Firmware-Version
64-xx, DPM, PEM, ALX 92x	Gen. 2	3.0
64-xx, DPM, PEM, ALX 92x	Gen. 3	5.02
PM 3000	--	5.03n
AP 5.4, AP 5.6, AP 7.t	--	alle Versionen

[Tab. 16] Mindestanforderungen an die Firmware für das Nutzen der Ethernet-Funktion.

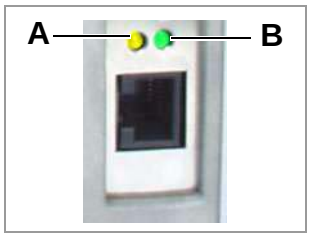
- Netzwerk-Protokoll: TCP/IP

Integration der Ethernet-Schnittstelle

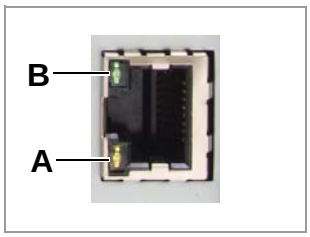
Die Ethernet-Schnittstelle der Drucker ist als 10/100 Base T ausgeführt. Die Übertragungsgeschwindigkeit wird über Autonegotiation eingestellt. Über bzw. an dem RJ 45-Stecker befinden sich LEDs, die den Netzwerkzustand anzeigen [5][6][7].



[5] Position der Anzeige-LEDs an 64-xx, DPM, PEM, ALX 92x der *Generation 2*.
A LED rot leuchtet = Drucker ist mit dem Netz verbunden
B LED gelb blinkt = Netzverkehr
C LED grün leuchtet = Hohe Übertragungsgeschwindigkeit (100 Mbit/s)



[6] Position der Anzeige-LEDs an AP 5.4 rot, AP 7.t, PM3000 sowie 64-xx, DPM, PEM, ALX 92x der *Generation 3*.
A LED gelb leuchtet = Drucker ist mit dem Netz verbunden; LED blinkt = Netzverkehr
B LED grün leuchtet = Hohe Übertragungsgeschwindigkeit (100 Mbit/s)



[7] Position der Anzeige-LEDs an AP 5.4 schwarz und AP 5.6.
A LED gelb leuchtet = Drucker ist mit dem Netz verbunden; LED blinkt = Netzverkehr
B LED grün leuchtet = Hohe Übertragungsgeschwindigkeit (100 Mbit/s)

MAC-Adresse

Für den Betrieb der Geräte an einem Ethernet ist für jedes Gerät eine weltweit eindeutige MAC (Media Access Control) -Adresse erforderlich. Diese besteht aus 6 Bytes und wird in der Regel durch Doppelpunkte oder Bindestriche getrennt dargestellt (hexadezimal, z.B. 00:0a:44:02:00:49 oder 00-0a-44-02-00-49). Die ersten 3 Bytes sind konstant 00:0A:44 (Avery Kennung), die letzten 3 Bytes variieren von Gerät zu Gerät. Für die Vergabe der MAC-Adressen ist der Hersteller eines Produktes verantwortlich.

IP-Adresse

In der Druckersoftware ist ein TCP/IP-Protokollstack implementiert, d.h. das Gerät braucht am Netzwerk außer der MAC- auch eine IP-Adresse. IP-Adressen werden immer dezimal als 4 Bytes, durch Punkte getrennt, dargestellt (z.B. 192.168.1.99). IP-Adressen vergibt der Netzwerk-Betreiber, in der Regel ein Netzwerk-Administrator.

➠ MAC- und IP-Adressen entstammen verschiedenen Protokollschichten und sind grundsätzlich voneinander unabhängig.

Weitergehende Informationen über TCP/IP finden Sie in der vielfach erhältlichen Vertiefungsliteratur zum Thema.

IP-Parameter einstellen

Die IP-Parameter können entweder fest eingestellt werden, oder sie werden bei jedem Neustart des Druckers von einem DHCP-Server angefordert. Bei der Anfrage wird dem DHCP-Server als Hilfestellung für den Systemadministrator ein Gerätename mitgeteilt, der aus einer Kombination aus Druckertyp + drei Stellen der MAC-Adresse besteht (z.B. AP_5.4___300dpi_020049). Voreingestellt sind folgende Werte:

- IP-Adresse: 192.168.1.99
- Netzmaske: 255.255.255.0
- Gateway-Adresse: 0.0.0.0

Menu	Parameter	Beschreibung
SCHNITTST.PARA > NETWORK PARAM.	IP Adressvergabe	Stellen Sie hier „Feste IP-Adresse“ oder „DHCP“ ein
	IP Adresse Netzmaske Gateway Adresse	Eingabefelder für die IP-Parameter, falls bei der Art der Adreßvergabe „Feste IP-Adresse“ eingestellt wurde.

[Tab. 17] Einstellen der IP-Parameter im Druckermenü.

➠ Eine Anbindung an einen Nameserver ist nicht erforderlich.

➠ ACHTUNG: Die Vergabe dieser Adressen muß für jedes Gerät eindeutig und sorgfältig erfolgen. Ziehen Sie Ihren Netzwerk-Administrator hinzu!

Senden über Raw-Socket-Interface

Druckdaten können über ein parametrierbares Socketinterface (TCP Server Socket auf Portnummer > 1024) gesendet werden.

Dieses Protokoll wird unterstützt von:

- Allen Unix-Derivaten, es kann eine Verbindung, wie zu Terminalservern üblich, etabliert werden
- Windows 2000, Windows XP

➠ Für Windows 95, Windows 98 und Windows NT ist ein Softwarepaket eines Drittanbieters erforderlich (z.B. Serial/IP von Tactical Software, http://www.tacticalsoftware.com).

Parameter	Beschreibung
SCHNITTST.PARA > NETWORK PARAM. > Portadresse	Hier wählen Sie die Portnummer des Services im Bereich 1024-65535 aus

[Tab. 18] Einstellungen für das Senden über Raw-Socket-Interface

Parameter	Beschreibung
SCHNITTST.PARA. > EASYPLUGINTERPR > Schnittstelle	Hier muß TCP/IP Socket eingestellt werden, um Druckdaten an der eingestellten Portnummer zu empfangen

[Tab. 18] Einstellungen für das Senden über Raw-Socket-Interface

Daten senden mit LPD-Server

Druckdaten können über das LPR/LPD (Line Printer Daemon) Protokoll („BSD-Spooler“) an den Drucker gesandt werden.

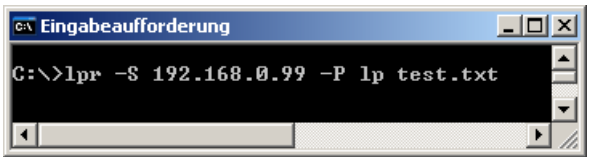
Dieses Protokoll wird unterstützt von:

- allen Unix-Derivaten
- Windows NT, Windows 2000 und Windows XP

➠ Die Drucker-Warteschlange des Host-Rechners muss mit „lp“ bezeichnet sein!

Beispiel

1. Parameter SCHNITTST.PARA. > EASYPLUGINTERPR > Schnittstelle auf „LPD Server“ stellen.
2. Druckauftrag (hier: „test.txt“) wie abgebildet mit dem „lpr“ Kommando senden [8].



[8] Übertragen eines Druckauftrags mit dem „lpr“ Kommando.

➠ Eine Liste der für „lpr“ zulässigen Optionen wird angezeigt, wenn Sie „lpr ?“ eingeben.

➠ Wenn Sie mit LPD-Server unter Windows NT oder Windows 2000 arbeiten möchten, beachten Sie bitte folgenden Link: http://support.microsoft.com/default.aspx?scid=kb;EN-US;179156 .

➠ Um LPD-Server unter Windows 95 und Windows 98 nutzen zu können, ist ein Softwarepaket eines Drittanbieters erforderlich (z.B. Windows LPR Spooler, siehe http://home.arcor.de/Heil-Consulting/ .

Fehler beheben

Folgende Schritte sollten überprüft werden, wenn ein Problem auftritt:

- Ethernet-Verbindung: Die zur Netzwerkbuchse des Druckers gehörende gelbe LED muß leuchten. Falls nicht, sind mögliche Fehlerursachen:
  – Netzwerk in Dose nicht aufgelegt: Die Netzwerk-Steckdose ist nicht an das Netzwerk angeschlossen.
  – ISDN-Dose: Irrtümlich wurde das Netzwerkkabel an eine ISDN statt an eine Netzwerk-Steckdose angesteckt. Beide Dosentypen unterscheiden sich mechanisch nicht.
  – Falsches Kabel: Der Drucker wurde mit einem ungeeigneten Kabel (ISDN-Kabel?) an die Netzwerk-Steckdose angesteckt.
  – Defekter Hub/Switch.
  – Defekte Drucker-Platine.
- IP-Parameter: Der Drucker zeigt im Ausdruck „Drucker Status“ die eingestellten oder über DHCP vergebenen Parameter. Ein „Ping“ an die eingestellte IP-Adresse muß ein Echo liefern. Dies funktioniert auch, wenn eine andere Schnittstelle im Parameter EasyPlug-Interpreter eingestellt ist. Mögliche Fehlerursache: Fehlkonfiguration eines Netzwerkteilnehmers
- Druckereinstellung: Druckerseitig muß im Parameter SCHNITTST. PARA. > EASYPLUGINTERPR > Schnittstelle entweder „TCP/IP Socket“ oder „LPD Server“ eingestellt sein.

Datenübertragung über FTP

Voraussetzungen

- Geeignete Drucker: Alle in der Kopfzeile aufgelisteten Drucker mit Ausnahme des AP 4.4 (hat keinen Kartenschacht)
- Anschluss an Netzwerk (siehe Abschnitt Datenübertragung per Ethernet 🗋 auf Seite 18)
- Firmware:

Drucker	Merkmal	Firmware-Version
64-xx, DPM, PEM, ALX 92x	Gen. 2	3.40
64-xx, DPM, PEM, ALX 92x	Gen. 3	5.02
PM 3000	--	5.03n
AP 5.4, AP 7.t	--	3.0
AP 5.4 Gen II, AP 5.6	MLK	3.34

[Tab. 19] Mindestanforderungen an die Firmware für das Nutzen des FTP-Clients.

- FTP-Client auf dem Host Rechner installiert. Folgende FTP-Clients sind für die Kommunikation mit dem internen FTP-Server freigegeben:
  – Microsoft-Internet Explorer (IE) 5.0, 5.5, 6.0 (BS: Windows NT, Windows 95)
  – WS-FTP Pro 5.0 (BS: Windows NT, Windows 95)
  – GNU Midnight Commander 4.6.0 (BS: Linux)

Funktionsbeschreibung

FTP = Dateiübertragungs-Protokoll (engl.: File Transfer Protocol)

Mit Hilfe eines FTP-Clients auf dem Host-Rechner können Dateien zwischen Host-Rechner und Drucker übertragen werden. Die Übertragung kann in beiden Richtungen stattfinden. Die Dateien werden im Drucker entweder auf der internen RAM-Disk oder auf einer eingesteckten CF-Karte gespeichert.

Verbindung herstellen

FTP-Server aktivieren

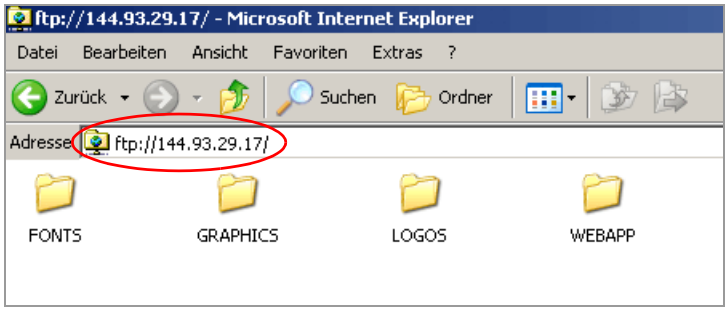
➜ Parameter SCHNITTST.PARA. > NETWORK PARAM. > FTP Server auf „Eingeschaltet“ stellen.

Bevor eine Verbindung hergestellt werden kann, muss die IP-Adresse des Druckers bekannt sein. Diese wird entweder von einem DHCP-Server vergeben, oder „von Hand“ am Drucker eingestellt (Parameter SCHNITTST.PARA. > NETWORK PARAM. > IP Adressvergabe und SCHNITTST.PARA. > NETWORK PARAM. > IP Adresse).

Siehe auch IP-Parameter einstellen 🗋 auf Seite 20.

Anmelden

Beispiel IE: Eingabe in das URL-Eingabefeld: „ftp://“, gefolgt von der IP-Adresse, wobei führende Nullen weggelassen werden. Angenommen, die IP-Adresse lautet 144.093.028.194, dann wäre die Eingabe ftp://144.93.28.194 [9].



[9] Beispiel: Eingabe der Drucker-IP-Adresse in das URL-Feld des IE.

Daraufhin fragt ein Dialogfenster nach Benutzernamen und Passwort.

- Benutzername: Beliebig, es muss nur mindestens ein Zeichen eingegeben werden.
- Passwort: Wird über den Druckerparameter SCHNITTST.PARA. > NETWORK PARAM. > FTP Passwort eingestellt. Voreinstellung ist „avery“.

Nach erfolgreicher Anmeldung erscheinen die auf CF-Karte und RAM-Disk enthaltenen Verzeichnisse im FTP-Client .

Verzeichnisstruktur		Kommentar
CF		Dieser Eintrag ist nur bei eingesteckter CF-Karte sichtbar
	FONTS	Verzeichnis für Font-Dateien auf CF-Karte
	FORMATS	Verzeichnis für Druckaufträge auf CF-Karte
	GRAPHICS	Verzeichnis für Grafik-Dateien auf CF-Karte
	LOGOS	Verzeichnis für Logo-Dateien auf CF-Karte
FONTS		Verzeichnis für Font-Dateien auf der internen RAM-Disk
GRAPHICS		Verzeichnis für Grafikdateien auf der internen RAM-Disk
LOGOS		Verzeichnis für Logo-Dateien auf der internen RAM-Disk

[Tab. 20] Diese Verzeichnisstruktur ist bei eingesteckter CF-Karte im FTP-Client sichtbar.

Datenübertragung über WLAN

Voraussetzungen

Geeigneter Drucker

- AP 5.4, AP 7.t ab Firmware-Version 3.00
- 64-xx, DPM, PEM, ALX 92x (jeweils Gen. 3) und PM 3000, jeweils ab Firmware-Version 5.31

Revisionsstand CPU-Platine

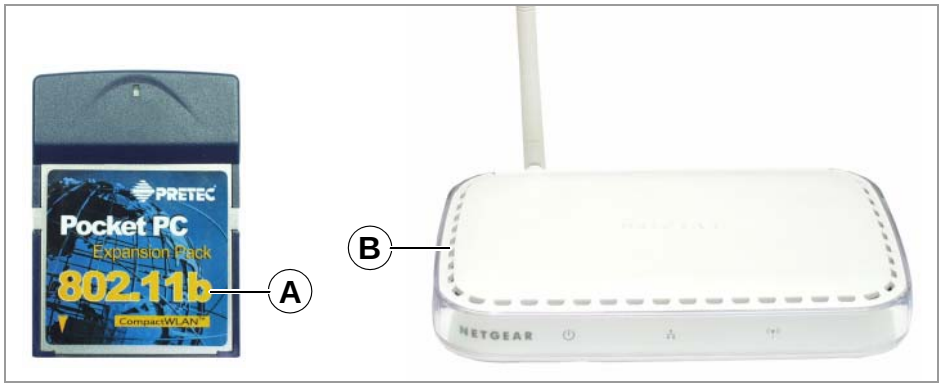
- AP 5.4, AP 7.t: mindestens 3 (A3927-03)
- 64-xx, DPM, PEM, ALX 92x (jeweils Gen. 3) und PM 3000, jeweils mindestens 4 (A6621-04)

➠ Revisionsstand anzeigen: SERVICE DATEN > CPU BOARD DATEN > CPU Kennung.

WLAN CF-Karte

Nur die folgenden Typen werden unterstützt:

- D-Link „DCF-660W“ (Artikelnummer A7456)
- Linksys „WCF12“ (nicht mehr lieferbar)
- Pretec „OC-WLBXX-A“ (nicht mehr lieferbar) [10A]



[10] WLAN CF-Karte (A) ; Wireless Access Point (B).

Außerdem wird benötigt

- Access Point, gemäß dem Standard IEEE 802.11b, station mode „infrastructure“ (z.B. „Netgear Wireless Access Point WG602“ [10B])
- 1:1 Ethernet-Kabel (engl.: Ethernet crossed link cable), um den Access Point an den Host-Rechner anzuschließen
- PC mit Betriebssystem Windows XP

Hinweise

WLAN = Drahtloses lokales (Funk-)Netzwerk (engl.: Wireless Local Area Network)

Dieser Abschnitt beschreibt einen einfachen Aufbau, mit dem die Datenübertragung von einem Host-Rechner (z.B. PC) über einen Access point zu einem Etikettendrucker getestet werden kann. Der Aufbau ist nicht für den Betrieb über ein Netzwerk geeignet.

Drucker einrichten

ACHTUNG! - Manipulationen am Netzwerk können die Funktion des Netzwerks stören, bzw. zum Erliegen bringen.

➜ Vor dem Anschließen eines Gerätes an ein Netzwerk immer das Einverständnis des Netzwerkadministrators einholen.

1. WLAN CF-Karte in den Kartenschacht des Druckers stecken. Drucker einschalten.

   Im Parametermenü SCHNITTST.PARA. > NETWORK PARAM. erscheinen zusätzliche Parameter für den WLAN-Betrieb.

   Die LED an der Karte blinkt, solange sich die Karte noch nicht am Access point angemeldet hat.

2. Folgende Einstellungen im Menü SCHNITTST.PARA. > NETWORK PARAM. vornehmen:

Parameter	Einstellung	Hinweis
IP Adressvergabe	Feste IP-Adresse	
IP Adresse	z.B. 192.168.000.999	Netzwerkadministrator danach fragen; die ersten drei Bytes müssen mit der PC-Adresse übereinstimmen
Netzmaske	255.255.255.000	= Voreinstellung
WLAN SSID	idt	Kleinbuchstaben verwenden
WLAN WEP	disabled	
WLAN default key	0	oder jede andere Einstellung
FTP server		beliebige Einstellung
WEB Server		beliebige Einstellung

[Tab. 21] Erforderliche Parameter-Einstellungen im Druckermenü.

3. Parameter SCHNITTST.PARA. > EASYPLUGINTERPR > Schnittstelle auf „LPD Server“ stellen.
4. Drucker neu starten, um die Einstellungen zu aktivieren.

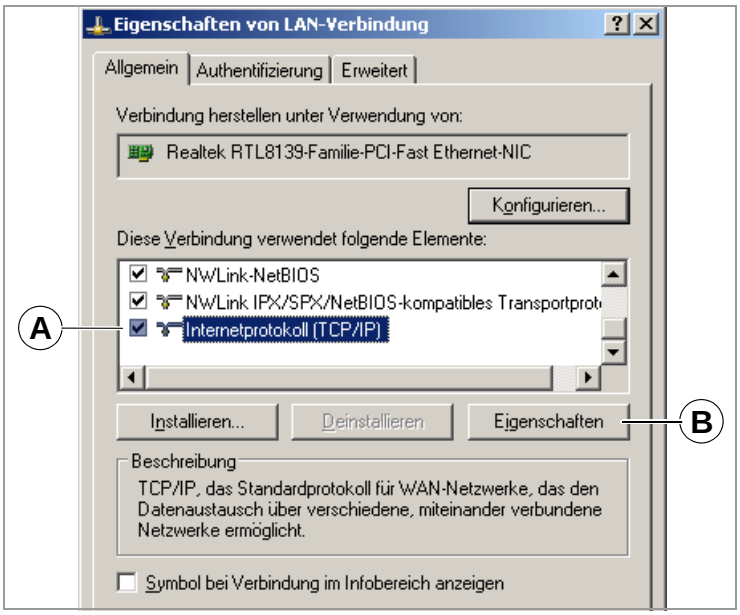
Verbindung herstellen

1. Access Point mit dem 1:1-Kabel an den PC und an die Stromversorgung anschließen und einschalten.
2. Prüfen, ob die LED an der WLAN CF-Karte jetzt durchgehend leuchtet. Falls nicht, die folgenden Punkte prüfen:
   – Steckt die Karte fest im Kartenschacht?
   – Entspricht die Karte einem der beiden unterstützten Typen?
   – Ist der Parameter SCHNITTST.PARA. > NETWORK PARAM. > WLAN SSID auf „idt“ (Kleinbuchstaben!) eingestellt?

PC einrichten

1. In Windows XP aufrufen: Start > Einstellungen > Systemsteuerung > Netzwerkverbindungen.
2. Auf LAN-Verbindung klicken, mit der rechten Maustaste klicken und Eigenschaften auswählen.

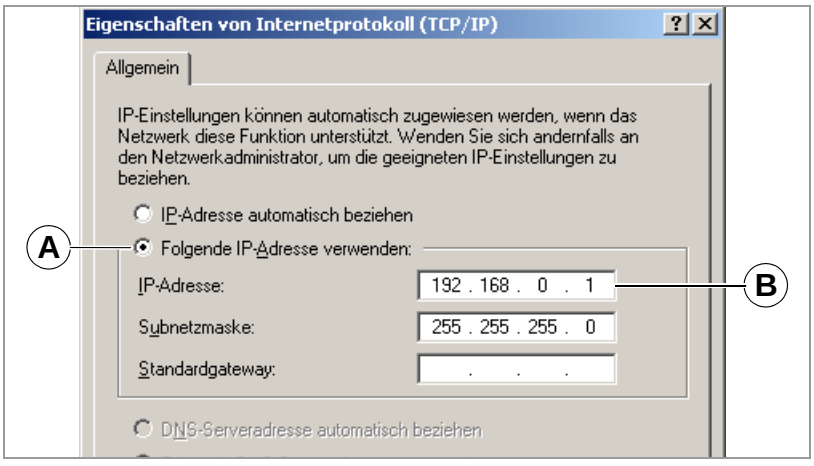
   Das Fenster [11] öffnet sich.



[11] Fenster „Eigenschaften von LAN Verbindung“.

3. Im Listenfeld den Eintrag „Internetprotokoll (TCP/IP)“ [11A] auswählen und auf die Schaltfläche „Eigenschaften“ [11B] klicken.

   Das Fenster [12] öffnet sich.

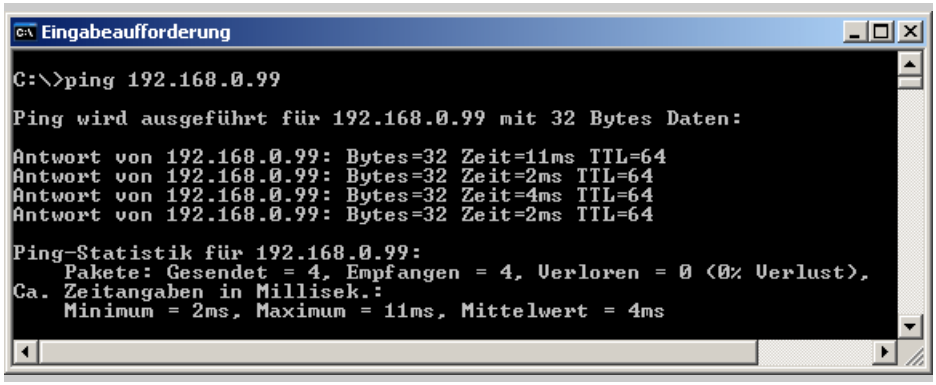

Eigenschaften von Internetprotokoll (TCP/IP)
Allgemein
IP-Einstellungen können automatisch zugewiesen werden, wenn das Netzwerk diese Funktion unterstützt. Wenden Sie sich andernfalls an den Netzwerkadministrator, um die geeigneten IP-Einstellungen zu beziehen.
IP-Adresse automatisch beziehen
A
Folgende IP-Adresse verwenden:
IP-Adresse:
192 . 168 . 0 . 1
B
Subnetzmaske:
255 . 255 . 255 . 0
Standardgateway:
DNS-Serveradresse automatisch beziehen

[12] Fenster „Eigenschaften von Internetprotokoll (TCP/IP)“.

4. Eingabefeld für feste IP-Adressen aktivieren [12A].
5. Geeignete IP-Adresse beim Netzwerkadministrator erfragen. IP-Adresse in Feld [12B] eintragen (z.B. 192.168.0.1).
6. PC neu starten, um die geänderte Einstellung zu aktivieren.

Verbindung testen

1. Eingabefenster aufrufen: Start > Programme > Zubehör > Eingabeaufforderung.
2. Kommando „ping“ mit der IP-Adresse des Druckers eingeben, z.B. „ping 192.168.0.99“.
3. Wenn die Verbindung richtig funktioniert, erscheinen vier Antwortzeilen im Eingabefenster [13].


Eingabeaufforderung
C:\>ping 192.168.0.99
Ping wird ausgeführt für 192.168.0.99 mit 32 Bytes Daten:
Antwort von 192.168.0.99: Bytes=32 Zeit=11ms TTL=64
Antwort von 192.168.0.99: Bytes=32 Zeit=2ms TTL=64
Antwort von 192.168.0.99: Bytes=32 Zeit=4ms TTL=64
Antwort von 192.168.0.99: Bytes=32 Zeit=2ms TTL=64
Ping-Statistik für 192.168.0.99:
Pakete: Gesendet = 4, Empfangen = 4, Verloren = 0 (0% Verlust),
Ca. Zeitangaben in Millisek.:
Minimum = 2ms, Maximum = 11ms, Mittelwert = 4ms

[13] Bildschirmanzeige nach dem Ausführen von Ping mit der Drucker-IP-Adresse.

➠ Zusätzlich kann „Ping“ auch mit der IP-Adresse des Access Points ausgeführt werden. Voreingestellte IP-Adresse des Netgear WG602: 192.168.0.227.

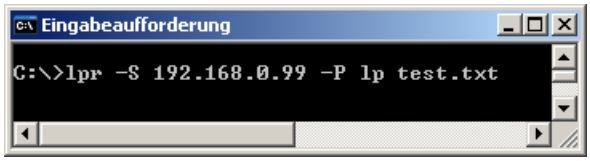
Wenn der Drucker keine Antwort zurücksendet, funktioniert die Verbindung nicht richtig. Maßnahmen für diesen Fall sind:

➜ Alle oben beschriebenen Einstellungen überprüfen.

➜ Netzwerk-Administrator um Rat fragen.

Druckautrag senden

1. Easy-Plug Druckauftrag bereitstellen (im Beispiel „test.txt“).
2. Druckauftrag mit dem Kommando „lpr“ senden [14].



[14] Übertragen eines Druckauftrags mit dem lpr-Kommando.

Nach einigen Sekunden sollte der Drucker zu drucken beginnen.

➠ Während die Daten übertragen werden, blinkt die LED an der WLAN CF-Karte.

Parameter-Einstellungen speichern und übertragen

Voraussetzungen

- Geeignete Drucker:

  Alle in der Kopfzeile aufgezählten Drucker, mit Ausnahme des AP 4.4 (hat keinen Kartenschacht)

- Firmware:

Drucker	Merkmal	Firmware-Version
64-xx, DPM, PEM, ALX 92x	Gen. 2	3.40
64-xx, DPM, PEM, ALX 92x	Gen. 3	5.02
PM 3000	--	5.03n
AP 5.4, AP 7.t	--	3.00
AP 5.4 Gen II, AP 5.6	MLK	7.34

[Tab. 22] Mindestanforderungen an die Firmware, um Parameter-Einstellungen speichern und übertragen zu können.

Anwendungsfälle

Es kommt vor, dass alle Parametereinstellungen eines Druckers wiederhergestellt oder auf einen anderen Drucker übertragen werden müssen. Dann kann der Anwender durch gesammeltes Einlesen der Parameter-Einstellungen Zeit, Geld und Nerven sparen. Folgende Anwendungsfälle sind denkbar:

- Ein Drucker soll nach einem Serviceeinsatz mit denselben Einstellungen versehen werden, wie vorher.
- Die Parameter-Einstellungen eines Druckers sollen auf ein anderes Gerät desselben Typs übertragen werden.
- Mehrere typgleiche Drucker sollen mit genau denselben Einstellungen versehen werden.

Es ist zweckmäßig, die Parameter-Einstellungen zunächst gesammelt auszulesen und zu speichern, um sie später wieder aufzuspielen. Dafür gibt es zwei Möglichkeiten:

Easy-Plug

Auslesen über die Schnittstelle mit Hilfe entsprechender Easy-Plug-Kommandos. Diese Vorgehensweise erfordert fundierte Kenntnisse der Kommandosprache Easy-Plug und wird hier nicht beschrieben.

Weiterführende Informationen: Siehe Easy-Plug-Handbuch, Themenbereich „Kommandobeschreibung“, Kommandos #!PG und #PC.

Speicherkarte

Speichern der Parameter-Einstellungen auf Speicherkarte in einer Text-Datei („Setup-Datei“) (siehe nachfolgende Beschreibung).

Speichern auf Speicherkarte

1. Parameter SPEZIALFUNKTION > Parameter auf CF aufrufen.

   ➠ AP 5.4 schwarz, AP 5.6: SPEZIALFUNKTION > Param. speichern aufrufen.

   ➠ Der Parameter erscheint nur dann im Menü, wenn eine Speicherkarte im Kartenschacht des Druckers steckt.

2. Speicheroption wählen: „Mit Abgleich Par“ oder „Ohne Abgl. Para“.

   – „Mit Abgleich Par“
   (Voreinstellung) Parameter, die gerätespezifische Einstellungen enthalten, werden mitgespeichert. Darunter fallen z.B. Druckkopf-Widerstand und Sensor-Einstellungen.

   Die betreffenden Parameternamen sind in der Textdatei mit einem „* “ markiert. Diese Einstellung empfiehlt sich, wenn die Einstellungen wieder auf denselben Drucker rückübertragen werden sollen.

   – „Ohne Abgl. Para“
   Parameter, die gerätespezifische Einstellungen enthalten, werden *nicht* mitgespeichert.

   Empfehlenswert, wenn Einstellungen von einem Gerät auf ein typgleiches anderes Gerät übertragen werden sollen.

3. Nach dem Bestätigen der Speicheroption wird der voreingestellte Dateiname angezeigt (Speicherort: Verzeichnis \FORMATS auf der Speicherkarte):

   – SETUPALL.FOR für Speicheroption „Mit Abgleich Par“
   – SETUP.FOR für Speicheroption „Ohne Abgl. Para“

➠ Dateiname und Verzeichnis können mit den Bedientasten des Druckers oder über eine angeschlossene Tastatur geändert werden.

➠ Wenn bereits eine Datei mit dem angegebenen Namen vorhanden ist, wird dies ohne vorherige Nachfrage überschrieben.

Kommando-ID	Parametername	Einstellung
#G Drucker System Menü		
#PC2001/24.50	#G Kopf-Spende Abst	: 24.5 mm
#PC2002/0	#G Geschw. Einheit	: Inch/s
#PC2003/36.40	#G Folien Warnung	: 36.4 mm
#PC2004/0	#G Anzeige-Modus	: Job Restmenge
#PC2005/0	#G *Spende Zähler	: 0
#PC2006/0	#G Mit/Ohne Magazin	: mit
#PC2007/0	#G Autom. Dot Test	: Aus
#PC2008/10	#G Frühester Dottst	: nach 10 Etik.
#PC2009/0	#G Spätester Dottst	: nach 0 Etik.
#PC2010/0	#G Dottestber. von	: 0 mm
#PC2011/104	#G Dottestber. bis	: 104 mm
#PC2012/0	#G Druckemulation	: Easyplug

[Tab. 23] Beispiel: Ausschnitt aus Setup-Datei.

Kommando-ID	Parametername	Einstellung
#PC2013/9	#G Zeichensätze	: IBM

[Tab. 23] Beispiel: Ausschnitt aus Setup-Datei.

Einlesen von Speicherkarte

Alle Dateien mit Parameter-Einstellungen, die im Verzeichnis \FORMATS gespeichert werden, können mit Hilfe der Standalone-Funktion ausgelesen werden.

➠ Die Dateierweiterung muß „*.FOR“ sein, siehe Datei auf Speicherkarte auswählen 🗋 auf Seite 11.

Automatischer Setup

➜ Setup-Datei als \AUTOSTRT.FOR (im Wurzelverzeichnis der Speicherkarte) speichern.

Einlesen der Einstellungen:

1. Drucker ausschalten.
2. Speicherkarte einstecken.
3. Drucker einschalten. Das Einlesen der Parameter-Einstellungen startet automatisch. Anzeige nach erfolgter Übernahme der Einstellungen:

   Gerät ausschalt.
   Karte entfernen

Barcodes prüfen mit OLV

Voraussetzungen

Drucker

- Geeignete Drucker: 64-xx / DPM / PEM / ALX 92x
- Drucker-Firmware: Ab Version 3.3

  ➠ Mit Firmware V. 3.30 kann der OLV nur an Com2 betrieben werden, d.h. die Options-Platine A2294 muss im Drucker montiert sein.

OLV

- SV100 mit Netzteil, Schnittstellenkabel und Montageplatte.

Teil	Bestellnr. bei RJS
Scanner/OLV	002-7973
Installationskit mit PC-Software und Netzteil	002-8107
Montageplatte mit Halterung für Scanner	002-4608

[Tab. 24] Bestellnummern des Herstellers für den SV100 und Zubehör

- Firmware-Version: X302
- Hersteller: Firma RJS (www.RJS1.com)
- Serielles Datenkabel (1:1) zum Verbinden von Drucker und OLV
- Für den Betrieb außerhalb der USA wird ein länderspezifisches Netzkabel benötigt

Kabel	Bestellnr. bei Avery
Serielles Kabel	A1207
Netzkabel Euro Norm	90600
Netzkabel UK	A0635
Netzkabel Schweiz	A0842
Netzkabel Dänemark	A3598

[Tab. 25] Bei Avery erhältliches Zubehör für den SV100.

Funktionsbeschreibung

Ein OLV ist ein Barcode-Scanner, der den gescannten Barcode qualitativ (nach ANSI-Graden) bewerten kann. Der OLV wird so vor dem Gerät platziert, dass er die Barcodes direkt nach dem Drucken erfasst [15].

➠ Es kann ausschließlich der OLV „SV100“ von RJS verwendet werden.

➠ Es können nur Barcodes geprüft werden, die um 0° oder 180° gedreht gedruckt wurden.

Einrichten

1. Drucker wie abgebildet auf die Montageplatte des OLV stellen.

   ➠ Für den Betrieb des OLV an DPM / PEM / ALX 92x muss passend zu den Gegebenheiten vor Ort eine Halterung vorgesehen werden.

2. OLV an serielle Schnittstelle des Druckers anstecken.

   ➠ Nach dem Einschalten des Druckers werden Initialisierungskommandos zum OLV geschickt. Deshalb muss der OLV vor dem Drucker eingeschaltet werden. Diese Initialisierungskommandos führen unter anderem zum Einschalten des Lesestrahls.

   ➠ Durch gleichzeitiges Drücken der Feed- und ESC-Tasten (am Drucker) können die Initialisierungskommandos jederzeit noch einmal zum OLV geschickt werden - dies wird z.B. notwendig, nachdem der OLV ausgeschaltet war.

3. OLV einschalten.

4. Drucker einschalten.

5. Am Drucker SCHNITTST. PARA > OPTIONEN > OLV Option auf „Seriell Com1“ oder „Seriell Com2“ einstellen, je nachdem, an welchen Port der OLV angesteckt ist.

   ➠ Firmware 3.30: Am Drucker SCHNITTST. PARA > COM2 SCHNITTST. > Funktions Option auf „Barcode OLV“ einstellen.

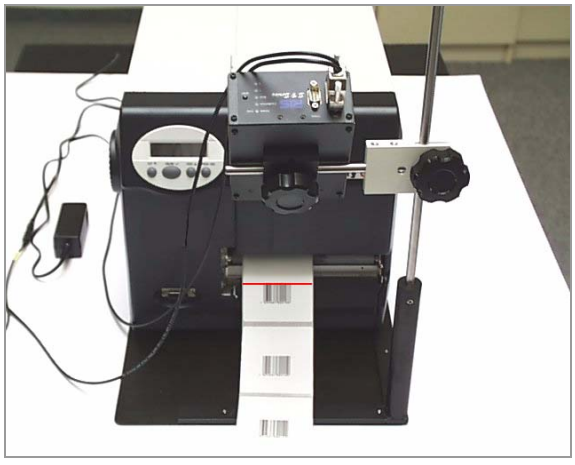
   Die Datenübertragungs-Parameter der Schnittstelle werden automatisch auf die voreingestellten Werte des SV100 eingestellt (115 200 Baud, 8 Datenbits, keine Parität, 2 Stoppbits, Hardware-Handshake).

6. Position des OLV so justieren, dass der Abstand zwischen dem Laserstrahl auf dem Etikett und dem Druckkopf möglichst gering ist.

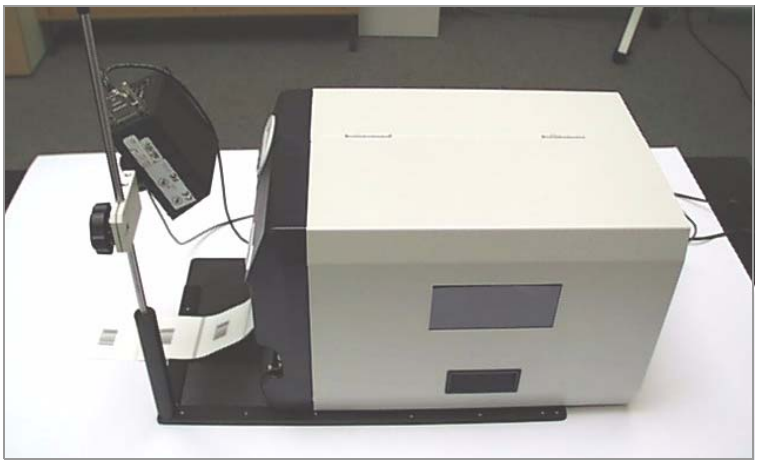
   ➠ Detaillierte Informationen über das Justieren des OLV finden Sie im SV100-Handbuch.

7. Parameter im Menü OLV PARAMETER einstellen.

   Informationen über die einzelnen Parameter finden Sie im Themenbereich Info-Ausdrucke und Parameter 🗋.



[15] 64-05 mit OLV (Vorderansicht).



[16] 64-05 mit OLV (Seitenansicht).

Anhang

Beispiel: Setup-Datei für AP 5.4

```
#!A1
#G Maschinen Setup für AP 5.4   300 Dpi    Version: V3.10
#G Serien Nummer       :  A424904304797
#G MAC Adresse         :  000a.44.02.13.8c
#G Erstellungsdatum    :  05.05.2006 15:05


#G---------------------------------------------------------------------
#G Drucker Parameter Menü
#G---------------------------------------------------------------------
#PC1001/1            #G  Einzug-Nr.        : Nr: 1
#PC1002/8            #G  Einzugs. Geschw.  :  8 Inch/s
#PC1003/4.0          #G  Druckgeschwind.   :  4 Inch/s
#PC1004/4.0          #G  Vorschubgeschw.   :  4 Inch/s
#PC1005/1            #G  Materialtyp       : Gestanzt
#PC1006/200.0        #G  Materiallänge     : 200.0 mm
#PC1007/48.0         #G  Materialbreite    : 48.0 mm
#PC1027/0            #G  Druckausrichtung  : Fuss voraus
#PC1008/0.0          #G  Stanzen Offset    :  0.0 mm
#PC1009/1            #G  Barcode Multi     : * 1
#PC1010/0            #G  UPC Klarschrift   : Unten
#PC1011/0            #G  EAN Klarschrift   : Standard
#PC1012/0            #G  EAN Trennstriche  : Nur m. Klarschr.
#PC1013/0            #G  Gedreht.Barcodes  : Normal
#PC1014/0            #G  Schnittmodus      : Echter 1:1 Modus
#PC1015/3            #G  Schnittgeschw.    :  3 Inch/s
#PC1016/105          #G  Schnittbreite     :  105 mm
#PC1017/0.0          #G  Schnittposition   :  0.0 mm
#PC1018/0.0          #G  Doppelschnitt     :  0.0 mm
#PC1019/1            #G  Dreh. Aufwickler  : Druckbild außen
#PC1020/0.0          #G *X - Druckversatz  :  0.0 mm
#PC1021/0.0          #G *Y - Druckversatz  :  0.0 mm
#PC1022/0            #G  Stanzenmodus      : Automatisch
#PC1023/128          #G  Stanzenschwelle   : 128
#PC1024/30           #G  Matend            : 30
#G---------------------------------------------------------------------
#G Easyplug Interpreter
#G---------------------------------------------------------------------
#PC1101/2            #G  Schnittstelle     : TCP/IP SOCKET
#PC1102/0            #G  Spoolermodus      : Multi Druckserie
#PC1103/1            #G *Drucker ID-Nr.    : 1
#PC1104/64           #G  Spoolergröße      :  64 KBytes
#G---------------------------------------------------------------------
#G COM1 Schnittstellen Parameter
#G---------------------------------------------------------------------
#PC1201/5            #G  Baudrate          : 9600 Baud
#PC1202/8            #G  Anzahl Datenbits  : 8
#PC1203/2            #G  Parität           : Kein
#PC1204/1            #G  Stop Bits         : 1 Bit
#PC1205/0            #G  Datensynchro.     : RTS/CTS
#PC1206/0            #G  Serial Port Mode  : RS232
#PC1207/1            #G  Rahmen Fehler     : Anzeigen
#G---------------------------------------------------------------------
#G COM2 Schnittstellen Parameter
#G---------------------------------------------------------------------
#PC1302/5            #G  Baudrate          : 9600 Baud
#PC1303/8            #G  Anzahl Datenbits  : 8
```

```
#PC1304/2            #G  Parität           : Kein
#PC1305/1            #G  Stop Bits         : 1 Bit
#PC1306/0            #G  Datensynchro.     : RTS/CTS
#PC1307/0            #G  Serial Port Mode  : RS232
#PC1308/1            #G  Rahmen Fehler     : Anzeigen
#G---------------------------------------------------------------------
#G COM3 Schnittstellen Parameter
#G---------------------------------------------------------------------
#PC1351/2            #G  Baudrate          : 9600 Baud
#PC1354/1            #G  Parität           : Kein
#PC1356/0            #G  Datensynchro.     : RTS/CTS
#PC1358/1            #G  Rahmen Fehler     : Anzeigen
#G---------------------------------------------------------------------
#G COM4 Schnittstellen Parameter
#G---------------------------------------------------------------------
#PC1361/2            #G  Baudrate          : 9600 Baud
#PC1364/1            #G  Parität           : Kein
#PC1366/0            #G  Datensynchro.     : RTS/CTS
#PC1368/1            #G  Rahmen Fehler     : Anzeigen
#G---------------------------------------------------------------------
#G Centronics Schnittstellen Parameter
#G---------------------------------------------------------------------
#PC1401/1            #G  PnP Funktion      : Ein
#G---------------------------------------------------------------------
#G Ethernet Parameter
#G---------------------------------------------------------------------
#PC1501/0            #G  IP Adressvergabe  : DHCP
#PC1502/-1872945967       #G *IP Adresse       : 144.093.028.209
#PC1503/-65536       #G *Netzmaske         : 255.255.000.000
#PC1504/0            #G *Gateway Adresse   : 000.000.000.000
#PC1505/9100         #G  Port Adresse      : 9100
#PC1506/0            #G  Ethernet Geschw.  : Automatisch
#PC1521/1            #G  SNMP Agent        : Eingeschaltet
#PC1522/public#G     #G  SNMP Passwort     : public
#PC1507/1            #G  FTP Server        : Eingeschaltet
#PC1508/avery#G      #G  FTP Passwort      : avery
#PC1509/1            #G  WEB Server        : Eingeschaltet
#PC1510/5            #G  WEB Display Refr  :  5 s
#PC1511/admin#G      #G  WEB Admin Passw.  : admin
#PC1512/supervisor   #G                       #G  WEB Supervisor P.:
supervisor
#PC1513/AP5.4_300dpi_02138C#G#G  DHCP Host Name   :
AP5.4_300dpi_02138C
#PC1514/idt#G        #G  WLAN SSID         : idt
#PC1515/0            #G  WLAN WEP          : Abgeschaltet
#PC1516/1            #G  WLAN Stand.Schl.  : 1
#PC1517/123456789aBCd123456789AbcD#G#G  WLAN Schlüssel 1 :
123456789aBCd123456789AbcD
#PC1518/123456789aBCd123456789AbcD#G#G  WLAN Schlüssel 2 :
123456789aBCd123456789AbcD
#PC1519/123456789aBCd123456789AbcD#G#G  WLAN Schlüssel 3 :
123456789aBCd123456789AbcD
#PC1520/123456789aBCd123456789AbcD#G#G  WLAN Schlüssel 4 :
123456789aBCd123456789AbcD
#G---------------------------------------------------------------------
#G Optionen Parameter
#G---------------------------------------------------------------------
#PC5300/0            #G  Remote Anzeige    : Abgeschaltet
```

```
#G----------------------------------------------------------------
#G Drucker System Menü
#G----------------------------------------------------------------
#PC2001/24.5          #G  Kopf-Spende Abst  : 24.5 mm
#PC2002/0             #G  Geschw. Einheit   : Inch/s
#PC2003/36.4          #G  Folien Warnung    : 36.4 mm
#PC2060/0             #G  Foilenwarn. Stop  : Abgeschaltet
#PC2004/0             #G  Anzeige-Modus     : Job Restmenge
#PC2005/372           #G *Spende Zähler     : 372
#PC2006/0             #G  Mit/Ohne Magazin  : mit
#PC2012/0             #G  Druckemulation    : Easyplug
#PC2013/3             #G  Zeichensätze      : Deutschland
#PC2014/0             #G  Zeichen Filter    : Zeichen >= 20Hex
#PC2015/0             #G  L.schranken-Typ   : Gestanzt
#PC2016/0             #G  Kopf-Sensorabst.  :    0 mm
#PC2017/50            #G  Empf. Stanzen-LS  :  50 %
#PC2018/0             #G  Folienmodus       : Thermotransfer
#PC2019/9.9           #G  Folienspargrenze  :  9.9 mm
#PC2058/0             #G  Vorschub Mode     : Kopf oben
#PC2020/1             #G  Einschalt Mode    : Online
#PC2021/0             #G  Schnittst Verzög  :     0 ms
#PC2022/1             #G  Fehler Nachdruck  : Eingeschaltet
#PC2023/0             #G  Einzeljob Modus   : Abgeschaltet
#PC2025/1106          #G *Kopfwiderstand    : 1106 Ohm / 12 Dot
#PC2026/20            #G  Temperaturreduz.  :  20 %
#PC2066/1             #G  Dün.Linienverst.  : Ein
#PC2027/0             #G  Spannungsoffset   :   0 %
#PC2028/1             #G  Logo expandieren  : Ja
#PC2029/0             #G  Fehletikett Tol.  : 0
#PC2031/1             #G  Peripheriegerät   : Messer
#PC2032/2             #G  Einzugsmodul      : 2 Einzüge
#PC2033/1             #G  Einzeldruckmenge  : 1
#PC2035/0             #G  Applikation Mode  : Sicherer Modus
#PC2036/0             #G  Appl. Wartepos.   :    0 mm
#PC2037/10            #G  Appl. Geschwind.  : 10 Inch/s
#PC2038/0             #G  Start Mode        : Flanke
#PC2039/0             #G  Start Quelle      : Lichtschranke
#PC2057/0             #G  Kalibriermodus    : Automatisch
#PC2042/0             #G  Externes Signal   : Abgeschaltet
#PC2043/0             #G  Signalflanke      : Fallende Flanke
#PC2044/1             #G  Appliziertaste    : Eingeschaltet
#PC2045/99            #G  Druckkontrast     :  99 %
#PC2046/512           #G  Ramdiskgröße      : 512 KBytes
#PC2047/256           #G  Font Downl Größe  : 256 KBytes
#PC2048/1024          #G  Free Store Größe  : 1024 KBytes
#PC2049/2             #G  Druck Info Mode   : Kompakt rechts
#PC2050/0             #G  Nachdruck Funkt.  : Abgeschaltet
#PC2051/0             #G  Sprache           : Deutsch
#PC2063/1             #G  Tastatur          : Englisch
#PC2053/2             #G  Zugriffsrechte    : Benutzer
#PC2059/80            #G  Max Init Rückzug  :   80 mm
#PC1026/0             #G  Materialvorschub  : Vor- / Rückwärts
#G----------------------------------------------------------------
#G Peripherie Parameter Menü
#G----------------------------------------------------------------
#PC2512/1             #G  Aufwickler Motor  : Generation 2
#PC2501/0             #G  Strom Modus       : Tabellenwerte
#PC2502/100           #G  Min. Rew. Strom   : 100
#PC2503/250           #G  Max. Rew. Strom   : 250
#PC2504/170           #G  Min. Rew. Strom   : 170 %
#PC2505/170           #G  Max. Rew. Strom   : 170 %
#PC2506/0             #G  Start Rew. Strom  :   0 %
```

```
#PC2507/30          #G  Startstr. Länge   :   30 mm
#PC2508/95          #G  Rückzug-Strom     : 95
#PC2509/50          #G  Rück. Durchmess.  :   50 mm
#PC2510/0           #G  Brems-Strom       : 0
#PC2511/120         #G  Brems-Durchm.     :  120 mm
#G-----------------------------------------------------------------
#G Dispenser Interface
#G-----------------------------------------------------------------
#PC3001/0           #G  Schnittst.-Typ    : USI Interface
#PC3002/0.0         #G  Startverzögerung  :  0.0 mm
#PC3003/0           #G  Start Druck Mode  : Puls fallend
#PC3004/0           #G  Ende Druck Mode   : Mode 0
#PC3005/0           #G  Nachdruck Signal  : Deaktiviert
#PC3006/1           #G  Folien Signal     : Aktiviert
#PC3007/0           #G  Material Signal   : Deaktiviert
#PC3013/60.0        #G  Durchm. Mat.Ende  : 60.0 mm
#PC3008/0           #G  Vorschub Eingang  : Standard
#PC3012/0           #G  Pause Eingang     : Standard
#PC3009/0           #G  Startfehler Halt  : Aus
#PC3010/1           #G  Interne Eingänge  : Eingeschaltet
#PC3011/0           #G  Applizier-Modus   : Nach Startsignal
#G-----------------------------------------------------------------
#G Textil Parameter Menü
#G-----------------------------------------------------------------
#PC3301/1           #G  Wechseleti. Mode  : Immer am Jobende
#PC3302/1           #G  Wechseleti.Druck  : Mit Aufdruck
#PC3303/10          #G  Wechseleti.Länge  : +  10 mm
#PC3304/1           #G  Etikettenauswurf  : Ja, bei Jobende
#PC3305/0           #G  Kopf Heben Autom  : nach  0 Etikett.
#G-----------------------------------------------------------------
#G Applikator Parameter Menü
#G-----------------------------------------------------------------
#PC3101/0           #G  Applikator Typ    : LTP - LTPV
#PC3102/0           #G  Applizier-Modus   : Nach Startsignal
#PC3110/2           #G  Start Druck Mode  : Puls steigend
#PC3103/0           #G  Startfehler Halt  : Aus
#PC3104/0           #G  APSF Sensoraufl.  :     0 Impule/m
#PC3105/0.0         #G  Startverzögerung  :  0.0 mm
#PC3106/1           #G  Applizierzeit     :     1 ms
#PC3107/1           #G  Anblaszeit        :     1 ms
#PC3108/0           #G  Restart Verzög.   :     0 ms
#PC3109/2000        #G  Position Timeout  :  2000 ms
#PC3212/0           #G  Startfehler Halt  : Aus
#G-----------------------------------------------------------------
#G I/O Board Parameter Menü
#G-----------------------------------------------------------------
#PC3201/0.0         #G  Startverzögerung  :  0.0 mm
#PC3202/0           #G  APSF Sensoraufl.  :     0 Impulse/m
#PC3203/0           #G  Start Druck Mode  : Puls fallend
#PC3204/0           #G  Nachdruck Signal  : Deaktiviert
#PC3205/0           #G  Vorschub Eingang  : Abgeschaltet
#PC3206/0           #G  Pause Eingang     : Abgeschaltet
#PC3207/0           #G  Fehler Ausgang    : Drucker Fehler
#PC3208/0           #G  Fehler Polarität  : Pegel low aktiv
#PC3209/1           #G  Status Ausgang    : Folien Warnung
#PC3210/0           #G  Status Polarität  : Pegel low aktiv
#PC3211/0           #G  Ende Druck Mode   : Mode0 inaktiv
```

```
#G----------------------------------------------------------------
#G MLI Parameter Menü
#G----------------------------------------------------------------
#PC4002/15          #G  Kontrast          : 15
#PC4003/126         #G  Kontroll Präfix   : 7EH
#PC4004/94          #G  Format Präfix     : 5EH
#PC4005/44          #G  Begrenzungszeich  : 2CH
#PC4006/0           #G  Label oben        : 0 Dots
#PC4007/0           #G  Position links    : 0 Dots
#PC4009/0           #G  Auflösung         : 300 Dpi
#PC4010/0           #G  Fehleranzeige     : Aus
#PC4011/0           #G  Fehler Überprüf.  : Ja
#PC4012/0           #G  305 DPI Skalier.  : Ja
#PC4013/0           #G  Image Save Pfad   : Internes RAM
#PC4014/1           #G  Kommando ^PR      : Ausführen
#PC4015/1           #G  Kommando ^MT      : Ausführen
#PC4017/0           #G  Label invertiert  : Ignorieren
#PC4016/1           #G  Kommando ^JM      : Ausführen
#G----------------------------------------------------------------
#G Drucker Spezial Menü
#G----------------------------------------------------------------
#PC5001/1           #G *Drucker Typ       : AP 5
#PC5002/1           #G *Druckkopf Typ     : KPA 300 DPI
#PC5004/0           #G  Kommandosequenz   : ,#G‘
#PC5005/0           #G  EasyP. Datei Log  : Abgeschaltet
#G----------------------------------------------------------------
#G Drucker Service Menü
#G----------------------------------------------------------------
#PC5111/0           #G  Spez Parameter 1  : 0
#PC5112/0           #G  Spez Parameter 2  : 0
#PC5113/0           #G  EasyPlug Monitor  : Abgeschaltet
#PC5125/0           #G  EP Monitor Mode   : Interpreterdaten
#PC5116/127         #G *Stanzen Abgleich  : 127
#PC5117/128         #G *Reflex Abgleich   : 128
#PC5119/234         #G *Folien Abgleich   : 234
#PC5120/170         #G *Kopfsen.Abgleich  : 170
#PC5121/0           #G *Optn.1            : 0
#PC5122/0           #G *Optn.2 Abgleich   : 0
#PC5101/35          #G  Matend Toleranz   :   35 mm
#PC5102/0.0         #G  Vorschubabgleich  : 0.0 %
#PC5103/0.0         #G  Folien Abgleich   : 0.0 %
#PC5104/0.0         #G *Stanzen Y Kalibr  :  0.0 mm
#PC5123/31775       #G *Aufw. Abgleich    : 31775
#PC5127/1           #G  Debug Schnittst.  : Seriell Com1
#PC5124/0           #G  Debug Maske       : 0
#PC5128/-1872945986       #G  Debug IP Adresse : 144.093.028.190
#G----------------------------------------------------------------
#G Module Firmware Versionen
#G----------------------------------------------------------------
#G readonly   ID=30004    #G  Systemversion    : V3.10
#G readonly   ID=30052    #G  Peripherie-Endstu: V 3 - T 3
#G readonly   ID=30057    #G  Int. Aufwickler  : V 4 - T 36
#G----------------------------------------------------------------
#G Betriebsdaten
#G----------------------------------------------------------------
#G readonly   ID=30014    #G  Kundendienste    : 0
#G readonly   ID=30015    #G  Kopf Nummer      : 0
#G readonly   ID=30016    #G  Vorschubwalz. Nr : 0
#G readonly   ID=30017    #G  Messer Nummer    : 0
#G readonly   ID=30018    #G  Kopf Lauflänge   : 441 m
#G readonly   ID=30019    #G  Vorschubw. Laufl : 401 m
#G readonly   ID=30020    #G  Messerschnitte   : 881
```

```
#G readonly   ID=30021    #G  Materialvorschub : 401 m
#G readonly   ID=30022    #G  Folienvorschub   : 358 m
#G readonly   ID=30023    #G  Gesamt. Schnitte : 881
#G readonly   ID=30025    #G  Kopf Strobes Anz : 3978688
#G readonly   ID=30026    #G  Foliendurchmess. : 67.8 mm
#G readonly   ID=30028    #G  Betriebszeit     : 209 Std.  5 min
#G-------------------------------------------------------------------
#G Netzteil Daten
#G-------------------------------------------------------------------
#G readonly   ID=30029    #G  Typ              : Blue Mountain
#G-------------------------------------------------------------------
#G Daten CPU Platine
#G-------------------------------------------------------------------
#G readonly   ID=30034    #G  CPU Kennung      : 25-0
#G readonly   ID=30036    #G  PCB Version      : REV03
#G readonly   ID=30037    #G  FPGA Version     : 5817
#G readonly   ID=30039    #G  MAC Adresse      : 000a.44.02.13.8c
#G readonly   ID=30040    #G  Serien Nummer    : A424904304797
#G readonly   ID=30041    #G  Herstelldatum    : 03.08.2004
#G readonly   ID=30042    #G  PCB Teilenummer  : A3407-03
#G readonly   ID=30043    #G  Board Teilenum.  : A4249-01
#G readonly   ID=30044    #G  Hersteller       : Multitech Sys
#G readonly   ID=30045    #G  Arbeitsplatz     : FCT Test Station
#G readonly   ID=30046    #G  Firmenname       : Avery Dennison
#G-------------------------------------------------------------------
#G CF Einschub Status
#G-------------------------------------------------------------------
#G readonly   ID=30047    #G  CF in Einschub   : Ja
#G readonly   ID=30048    #G  Kartentyp        : 3.3 Volt
#G-------------------------------------------------------------------
#G Interne Speicheraufteilung
#G-------------------------------------------------------------------
#G readonly   ID=30010    #G  Speicher f. Jobs : 7.8 MB
#G readonly   ID=30007    #G  Ram Speich.größe : 16 MB
#G readonly   ID=30008    #G  Flash Sp. Größe  : 4 MB   FUJ
#G readonly   ID=30009    #G  Compactflash     : 32 MB
#G readonly   ID=30010    #G  Speicher f. Jobs : 7.8 MB
#G readonly   ID=30011    #G  Max. Etik. Länge : 1984 mm
#G readonly   ID=30013    #G  Default Werte    : Benutzer Einst.
#G-------------------------------------------------------------------
#G Drucker Debug Menü
#G-------------------------------------------------------------------
#PC5403/0            #G  Pctrl Kommunika.  : Abgeschaltet
#PC5402/0            #G  Variablen         : Abgeschaltet
#PC5400/0            #G  Label Erzeugung   : Abgeschaltet
#PC5401/0            #G  Druck Handling    : Abgeschaltet
#G-------------------------------------------------------------------
#G System Restart ausführen (  217 Parameter )
#G-------------------------------------------------------------------
#PC999999/-1#G
```

Index

Numerics
10/100 Base T *19*

A
ANSI-Grade *32*
Apply-Taste *15*

B
Beispiel, Anwendung Offline-Funktion *15*
Beispiel, Standalone-Betrieb *15*

C
CF-Karte *10*
CF-Karte, Parameter speichern auf *30*

D
Druckkontrast *2*
Druckkopf-Temperatur *2*

E
Easy-Plug Feldtypen *14*

F
Fußschalter *5*

I
IP-Adresse *19*

L
LEDs, Anzeige Ethernet *19*
Lichtschranke, Spendekanten- *6*
LPD-Server *21*

R
Raw-Socket-Interface *20*
RJS *32*

S
Schnellauswahl im Standalone-Betrieb *12*
Standalone-Betrieb *9*
Startsignal, Schnittstellen *4*
SV100 *32*

T
Tastatur, Kompatibilität *10*
Tastatur, Tastenfunktionen *14*
TCP/IP *19*
Temperaturkompensation *2*